

# sys-TEM

Systemisches Institut Karlsruhe

Sophienstraße 79  
76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 156 74 663  
Mobil: 0172 658 92 44

info@systemiker.de  
www.systemiker.de

---

## **Dreijährige systemische Weiterbildung „Hypnosystemische Beratung“**

**Einstieg jederzeit möglich**  
(bei freien Kursplätzen)

**Ausstieg jederzeit möglich**  
(keine Vertragsbindung für Teilnehmende)

## Curriculum

---

### **Ziele**

Weiterbildungen sind in der Regel systematisch aufgebaut. Man beginnt „unwissend“. Wissende (Referenten, Dozenten, Lehrer) geben Unwissenden sukzessive von dem, was sie wissen. Allmählich füllen sich die Köpfe der Unwissenden. Am Ende der Weiterbildung sind aus Unwissenden Wissende geworden und bereit, ihr neues Wissen in der Praxis anzuwenden.

### **Solche Vorstellungen sind aus systemischer Sicht überholt.**

Wissen besteht nicht aus Daten, die im Kopf abrufbar bereitliegen wie auf einer Computerfestplatte. Man kann Gehirne nicht mit Informationen füttern. Lernen ist reine Eigenleistung und „Lehren“ ist genau genommen nicht möglich. Informationen sind nicht schon da, sondern entstehen mit dem kreativen Lernen. Lehrende können die Wahrscheinlichkeit ihres Erfolgs steigern, wenn sie

- ihr Wissen so interessant wie möglich darlegen und damit zu Neugier und Lernbereitschaft einladen,
- wenn es ihnen gelingt, ihre Seminare mit Beispielen aus der Praxis und mit Humor und Heiterkeit anzureichern,
- wenn sie es schaffen, die Lernenden für das Entwickeln eigener Ideen zu begeistern.

Die Teilnehmenden unserer Seminare sind eingeladen, nach diesen Ideen zu lernen. Für die Seminarpraxis bedeutet das konkret:

- Die Seminare sind Workshops im Sinne des Wortes. Die Teilnehmenden werden nicht mit Fertiggerichten „gefüttert“, sondern sie entwickeln selbst aus bereitgestellten und mitgebrachten „Zutaten“ systemisches Know-how. Sie lernen, systemische Anwendungen selber zu entwerfen.
- Die Teilnehmenden und Dozenten der Seminare werden gemeinsam zu Forschern und Herstellern systemischer Theorien und Handlungsanwendungen.
- Die Teilnehmenden und Dozenten der Seminare „spielen“ mit verschiedenen und unterschiedlichen Ideen und Philosophien und „erfinden“ daraus ihre eigenen Kompetenzen für die Praxis.

In den Seminaren und Workshops werden zwar thematische Schwerpunkte „behandelt“ (z.B. hypnosystemische Techniken der Aufmerksamkeitsfokussierung, hypnosystemische Aufstellungsarbeit, „Therapie in Trance“ etc.), aber sie machen nicht den eigentlichen Sinn des Lernens aus. Wir lernen nicht, wie man „richtig“ hypnosystemisch berät oder therapiert oder coacht, sondern wie wir eine Beziehung zu unseren KlientInnen herstellen können, die diesen hilft, Zugang zu ihren eigenen (Lösungs-)Ressourcen zu finden und diese für ihre ureigenen Ziele optimal zu nutzen.

### **Volumen**

Die dreijährige Weiterbildung umfasst 600 Weiterbildungsstunden (Unterrichtsstunden) Davon 450 Std. Workshops und Seminare, und ca. 100 Std. Peergroup (Selbstverpflichtung), 50 Std. Literaturarbeit (Selbstverpflichtung). Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer begleiteten Supervisionsgruppe.

### **Inhalte**

In der Weiterbildungsgruppe „hypnosystemische Beratung“ wird der systemische Blickwinkel erweitert durch die hypnotherapeutische Perspektive. Die Hypnotherapie nutzt vor allem „unwillkürliche“ Erlebnisebenen von KlientInnen und auch BeraterInnen, fokussiert auf innere Bilder, Vorstellungen, Visionen und (er-)findet „innere“ Wirklichkeiten. Muster werden mit den Werkzeugen des systemischen Arbeitens beobachtet und irritiert.

So entsteht in der hypno-systemischen Arbeit ein weit reichendes, „willkürliche“ und „unwillkürliche“ Potentiale von KlientInnen und BeraterInnen einbeziehendes Instrumentarium, das sich wechselseitig ergänzen und befruchten kann.

Entsprechend stehen in der hypnosystemischen Weiterbildung zusätzliche Inhalte, Schwerpunkte und Techniken im Vordergrund. Neben systemischen Fragetechniken, dem konstruktivistischen Welt- und Menschenbild und dem Üben der „Metaebenenbetrachtung“ wird z.B. von Techniken der (direkten und indirekten) Tranceinduktion, von der „Sprache des Unwillkürlichen“, von „unbewussten Suchprozessen“ und anderen Elementen hypnotherapeutischen Arbeitens die Rede – und die Erfahrung – sein. Und auch das Lernen selber wird sich zwischen rationaler Wissensvermittlung, praktischen Beratungsübungen, kritischer Diskussion und spannender Erkundung „unwillkürlicher“ Ebenen bewegen.

### **Themenschwerpunkte:**

- „Wie kriegt man den Schweinehund ins Boot“: Grundlagen hypnosystemischen Denkens. Die systemische Perspektive – die hypnotherapeutische Perspektive; Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Die Verbindung der beiden Ansätze zur hypnosystemischen Perspektive – in Theorie und Praxis (Entwicklung von hypnosystemischem Handwerkszeug an Fallbeispielen).
- „Von Lösungen, Wundern und der Kraft der Vorstellung“: die lösungsorientierte Beratung nach Steve de Shazer, ihre hypnotherapeutische Vertiefung und ihre hypnosystemische Kritik – in Theorie und Praxis

- „Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust“: Konzepte von Multiplizität in Beratung und Therapie. Das „innere Team“ von Schultz von Thun, „die innere Familie“ von Richard Schwartz, die „Teilearbeit“ der Hypnotherapie. Hypnosystemische Arbeit mit inneren und äußeren Teams, Familien, Paaren, Anteilen...
- „Vom Stricken, Weben, verfilzten Knäueln und roten Fäden“: Mustermanagement hypnosystemisch. Die Beobachtung von Mustern auf verschiedenen Ebenen, „interaktionell“, „intrapsychisch“, biologisch. Muster der neuronalen Verknüpfungen, Muster des Denkens, der Bewertung, der Assoziationen, Muster des Sich-Verhaltens, des Sich-Bewegens, der Kommunikation etc. Die Bedingungen und Möglichkeiten der Veränderung von Mustern – in Theorie und Praxis
- „Von Füßen im Feuer, Hamstern im Laufrad und offenen Türen“: hypnosystemische Arbeit mit Metaphern, Bildern, Geschichten
- „Von Ungeheuern im Untergrund und verborgenen Schatzkammern“: das Konzept des Unbewussten. Verschiedene Konstrukte und deren Konsequenzen: Freud, Erickson, Gunther Schmidt
- „Ich bin dann mal weg“: Arbeit mit Trancen, Fantasiereisen, Utopien – Induktion und Nutzung, in Theorie und Praxis
- „Es begab sich aber zu der Zeit...“: Geschichte der systemischen Arbeit – der Hypnotherapie nach M. Erickson – der hypnosystemischen Arbeit nach Gunther Schmidt
- „Von Mäusebussarden und Wühlmäusen“: Dissoziation und Assoziation systemisch und hypnotherapeutisch. Metaebene, Bildschirmtechniken, innere Suchprozesse, Probehandeln in Trance.
- „Sesam, öffne dich“: das hypnosystemische Handwerkszeug. Die hypnosystemische Haltung, hypnosystemisches Pacing und Leading, Menschenbild. Methodenkoffer: Fragetechniken, indirekte Tranceinduktionen, die „Sprache des limbischen Systems“, Ressourcenorientierung.
- Systemaufstellungen
- Paarberatung
- hypnosystemische Pädagogik

Nicht alle Themen müssen berücksichtigt werden, weitere Themen können hinzukommen. Änderungen sind nach Absprache mit den Teilnehmenden möglich und ggf. der Weiterbildungsleitung vorbehalten.

### **Gestaltung der Weiterbildung**

Theorie-/Praxis-Balance: Systemisch Arbeitende werden immer wieder auf schwierige systemtheoretische Texte stoßen, die sie gerne verstehen würden. Gelegentlich werden sie sich mit Fragen zum systemischen Denken von KundInnen und Interessierten konfrontiert sehen. In ihrer praktischen Arbeit werden sie gerne auf theoretische Hintergründe zurückgreifen können. Obwohl die Weiterbildung "Beratung" im Wesentlichen praxis- und handlungsorientiert aufgebaut ist, hat auch die Systemtheorie ihren festen Platz. Mit einem im Institut entwickelten "Rezept" wird diese harte Theoriekost mundgerecht und appetitlich zubereitet.

Die Theorieinheit nimmt einen relativ kleinen Teil ein. Das eigentliche Gewicht liegt im Üben, Trainieren, Üben, Trainieren. Neben einem Schwerpunktthema für jeden Wochenendworkshop wird mit Beispielen gearbeitet. Die Beispiele bringen die Teilnehmenden selber ein oder sie werden von der Seminarleiterin bzw. vom Seminarleiter vorgestellt.

Modulsystem: Das Konzept basiert auf einem variablen System, das den Teilnehmenden großen Spielraum in der Gestaltung ihrer Weiterbildung ermöglicht. Wer systemische Grundkompetenzen

erwerben möchte, kann sich für einen Jahreskurs entscheiden. Die Teilnahme an einem zweiten Jahreskurs vertieft die Kompetenzen. Wer eine umfassende Weiterbildung anstrebt, kann drei Jahreskurse zu einer dreijährigen systemischen oder hypnosystemischen Weiterbildung zusammenstellen.

Das hier vorgestellte Weiterbildungsprogramm ist „zirkulär“ aufgebaut. Es wird nicht in Phasen aufbauend gelernt. Es gibt weder Einführungs- noch Aufbau- noch Fortgeschrittenenkurse. Die Themen der Weiterbildung werden zirkulär und über Schleifen eingeführt. Die Module sind in sich geschlossen (inhaltlich). Das bedeutet konkret: Der Einstieg ist jederzeit möglich (bei freien Kursplätzen). Die Weiterbildung ist also „fließend“ aufgebaut. Die Teilnehmenden absolvieren sieben Module (unabhängig vom Einstiegszeitpunkt) und nehmen in diesem Zeitraum an einer Peergroup teil (mind. 30 Zeitstunden). Die „Novizen“ lernen von dem Wissen der „alten Hasen“, die „alten Hasen“ lernen von der Neugier der „Novizen“. Der Wissenslevel wird auf diese Weise ständig auf einem relativ hohen Niveau gehalten. Das soziale System „Weiterbildungsgruppe“ lernt durch Außenreize (Öffnung), die Gefahr der Schließung wird reduziert.

Während das lineare Modell die Vorstellung impliziert, dass Wissen im Gehirn wie auf einem Speichermedium hinterlegt wird, gehen Systemiker davon aus, dass sich Wissen dynamisch selbst erzeugt. Traditionelle „Wissensvermittlung“ funktioniert nach der Idee, dass wir sozusagen leere Festplatten langsam mit Daten füllen. Systemisches Wissensmanagement denkt nicht linear, sondern kreisförmig und in Prozessen. Lernen ist nicht das Aufnehmen von geistigen Substanzen, sondern die Anpassung eines dynamischen Systems an Umweltbedingungen.

Neben der Fachliteratur, die von den Dozenten vorgestellt wird, bringen die Teilnehmenden ihre Literaturkenntnisse ein (Literatur-Screening). Es „wächst“ auf diese Weise ein Literaturwissen, von dem alle Teilnehmenden der Weiterbildung profitieren.

Die systemische Beratung kann auf zahlreiche Techniken und Methoden zurückgreifen. Es geht dabei jedoch nicht *allein* darum, zur richtigen Zeit zum richtigen Werkzeug zu greifen. Systemische Techniken und Methoden sind keine statischen Mittel, die man gekonnt einsetzt. Jedes Werkzeug ist in jedem Fall „anders“, seine Beschaffenheit wird mit seinem Gebrauch modelliert. Jedes Modul beinhaltet ausgewählte „Werkzeuge“, die den Methodenkoffer der Teilnehmenden sukzessive und handlungsrelevant füllen (Füllen des Methodenkoffers).

Die systemische Beratung ist ein „Kunsthandwerk“, das nicht über Informationsvermittlung erlernt werden kann, sondern das sich im Trainieren und Üben entfaltet. Das Lernen gestaltet sich über Forschen, Entdecken, Üben, Ausprobieren (Übungen zur Praxis).

### **Aufbau der Seminare**

Inhaltlich orientieren sich die Workshops der Weiterbildung Beratung grob an dem oben skizzierten Raster. Das "Feintuning" der Seminarinhalte gestalten die Teilnehmenden und die WeiterbildungsleiterInnen gemeinsam.

### **Seminarplan:**

Fr. 17,00 - 21,00 Uhr

"Einstimmung", Talkrunde, Berichte. Einstieg ins Wochenende mit einer kleinen systemtheoretischen Zumutung.

Sa. 9,00 - 13,00 Uhr und 15,00 - 19,00 Uhr

Arbeiten am Schwerpunktthema, Fallbeispiele in Kleingruppen, Supervisionsanfragen in Kleingruppen, Demonstrationen in der Großgruppe, Literaturvorstellung, Scriptverteilung.

So. 9,00 - 12,30 Uhr und 14,00 - 16,00 Uhr

Arbeiten am Schwerpunktthema, Fallbeispiele in Kleingruppen, Supervisionsanfragen in Kleingruppen, Demonstrationen in der Großgruppe. Feedbackrunde, Themenvorschläge für einen der nächsten Workshops, Organisatorisches (Fragen zu den Peergroups o. ä.)

## Voraussetzungen

Obwohl die meisten Teilnehmenden über einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss verfügen, ist die Zugangsvoraussetzung nicht an diese Bedingung geknüpft. Auch Teilnehmende ohne akademischen Abschluss sind willkommen und machen von der Teilnahme Gebrauch. Die Teilnehmenden sollten sich jedoch in der Lage sehen, sich mit komplexen Sachverhalten auseinander zu setzen. Die Teilnehmenden der Weiterbildung sollten bereit sein, sich in einer Peergroup zu organisieren. Erwartet werden die „Nachbereitung“ der Inhalte, die in den Veranstaltungen zur Sprache kommen und die Auseinandersetzung mit dem Material, das in der Weiterbildung ausgegeben wird.

## Zertifikate

Nach dem ersten und dem zweiten Weiterbildungsjahr erhalten die Teilnehmenden je eine Teilnahmebescheinigung. Nach drei Jahren der Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein aussagekräftiges Zertifikat und damit die Berechtigung zur Erlangung des Zertifikates der Gesellschaft für systemische Beratung e.V. (GSB e.V.) Die GSB e.V. hat eigene, vom Institut unabhängige Vergabekriterien.

## Kompatibilität

Die Weiterbildung „**hypnosystemische Beratung**“ ist zur Weiterbildung „**systemische Beratung**“ anerkennungskompatibel. Teilnehmende können in die hauseigene Weiterbildung „Systemische Beratung“ wechseln oder an einzelnen Modulen der Weiterbildung „Systemische Beratung“ teilnehmen.

Sechs besuchte Module der Weiterbildung „**hypnosystemische Beratung**“ können in der hauseigenen Weiterbildung „**Coaching**“ (14 Module) angerechnet werden und zum Erwerb des EASC-Zertifikates (European Association for Supervision and Coaching e.V.) führen.

## Dachverbände und Gesellschaften

- Gesellschaft für systemische Beratung e.V. (GSB e.V.).
- European Association for Supervision and Coaching e.V. (EASC e.V.)
- Deutsche Gesellschaft für systemische Mediation e.V. (DGSYM e.V.)

## Dozenten-Kollegium

### **Anne Müller** (Leiterin und Primärdozentin in diesem Kurs)

Philosophin  
Heilpraktikerin  
Systemikerin (GSB)  
Hypnosystemikerin

### **Dieter Salomon**

Sozial- u. Verhaltenswissenschaftler  
Systemiker  
Verhaltenstherapeut  
Supervisor/Coach  
Mediator / Lehrmediator  
(IGST, GSB, DGVT, DVP, DGSYM)

Der Kurs wird im Wesentlichen von Anne Müller begleitet.

## Anmeldung

Die Ausbildung umfasst 18 Module (drei Jahre) sowie eigenverantwortliche Peergruppenarbeit und Literaturstudium. Maßgebend ist das Curriculum.

Hiermit melde ich mich verbindlich zu einem Weiterbildungsjahr (sechs Module) an. Ich wähle folgende Zahlungsmodalität:

- Einmalzahlung € 1590,00  
Ich entrichte die Seminargebühren vor dem von mir gewählten Kursbeginn durch nach Erhalt der Rechnung.
- Monatliche Zahlung 12 Raten à € 140,00  
Ich überweise die Seminargebühren monatlich per Dauerauftrag.

Die Rechnung bitte:

per Post

per Mail

*Die Weiterbildungen des Instituts sind als berufliche Bildungsmaßnahmen anerkannt (Regierungspräsidium Freiburg AZ 22-6002/2) und damit von Mwst. befreit.*

Im Übrigen gelten die Ausbildungsbedingungen des Curriculums.

Alle Informationen, die ich im Rahmen von Fallbeispielen über persönliche Verhältnisse der Teilnehmer(innen) und / oder Ausbilder(innen) erfahre, werde ich vertraulich behandeln.

Einstiegsdatum

---

Name / Vorname

---

Geb.Datum

---

Beruf

---

Zusatzqualifikation

---

Straße

---

PLZ/Ort

---

Telefon

---

Email

---

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der Ausbildung elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Die Weitergabe dieser Daten an Dritte ist unzulässig. Die angehängte AGB habe ich gelesen.

Datum/Unterschrift

---

**Per Mailanlage:** info@systemiker.de

**Per Post an:** sys-TEM, Sophienstraße 79, 76133 Karlsruhe

Auch **Online-Buchung** möglich: <https://systemiker.de/buchen.html>

## AGB

### **§ 1. Teilnahmevoraussetzungen**

Die Teilnahme an Seminaren ist jedermann/frau möglich. Die Teilnahme an langfristigen Weiterbildungen (über 6 Monaten) ist an persönliche Voraussetzungen geknüpft, die ggf. in individueller Absprache geregelt werden.

### **§ 2. Anmeldung**

Die Anmeldung ist durch schriftliche (per Post / Mailanlage) oder elektronische Anmeldung möglich:

Formlose schriftliche Anmeldungen (E-Mail) werden unter dem Vorbehalt anerkannt, dass die allgemeinen Geschäftsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung als Geschäftsgrundlage vereinbart sind.

### **§ 3. Beginn und Dauer**

Beginn, Dauer und Ort der Seminare und Weiterbildungsgänge sind im jeweiligen Lehrgangsprogramm festgelegt. Änderungen nach aktuellen Gegebenheiten wie Terminänderungen, Wechsel des Unterrichtsortes, der Räumlichkeiten und des Dozenteneinsatzes bleiben vorbehalten. sys-TEM behält sich vor, in zumutbarem und die Interessen der Teilnehmer nicht unangemessen benachteiligendem Umfang einzelne Lehrinhalte ohne Zustimmung an die Bedürfnisse der Seminare anzupassen.

### **§ 4. Zahlungsbedingungen**

Die Seminargebühr wird nach Erhalt der Rechnung fällig wie im Anmeldebogen angegeben. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin verpflichtet sich zur rechtzeitigen Zahlung, auch dann, wenn die Seminare nicht oder nur teilweise besucht werden. Wenn ein Seminar nicht besucht werden kann, bieten sich zwei Möglichkeiten: a) Das Seminar wird im Folgekurs belegt, b) es wird ein Ersatzseminar in einem der im Institut angebotenen Kurse belegt. Für den Besuch eines Folgekursseminars oder eines Ersatzseminars fallen keine zusätzlichen Kosten an. Zuviel entrichtete Seminargebühren werden nicht zurückerstattet. Sie können mit der Teilnahme an Seminaren freier Wahl innerhalb eines Jahres verrechnet werden.

### **§ 5. Nichtdurchführung/Kündigung**

Liegen für eine Veranstaltung nicht genügend Anmeldungen vor oder ist aus anderen, vom Institut nicht zu vertretenden Gründen, eine programmgemäße Durchführung nicht möglich, ist der Veranstalter nicht zur Durchführung verpflichtet. Eine Haftung gegenüber dem Teilnehmer für etwaige daraus entstehende Schäden ist ausgeschlossen.

### **§ 6. Personenbezogene Daten**

Die/der Teilnehmende erklärt sich mit der elektronischen Speicherung ihrer/seiner Daten einverstanden. Die vom Teilnehmer bei der Anmeldung angegebenen Daten werden zum Zweck der Vertragsabwicklung gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

### **§ 7. Haftung**

1. Bei Unfällen wird im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gehaftet.
2. Bei Diebstahl oder Verlust von eingebrachten Gegenständen ist jegliche Haftung ausgeschlossen.

### **§ 8. Höhere Gewalt**

Für Ereignisse höherer Gewalt, die dem Anbieter der Weiterbildung die vertragliche Leistung erheblich erschweren oder die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages zeitweilig behindern oder unmöglich machen, haftet der Anbieter nicht. Als höhere Gewalt gelten alle vom Willen und Einfluss

der Vertragsparteien unabhängigen Umstände wie Naturkatastrophen, Regierungsmaßnahmen, Behördenentscheidungen, Blockaden, Krieg und andere militärische Konflikte, Mobilmachung, innere Unruhen, Terroranschläge, Streik, Aussperrung und andere Arbeitsunruhen, Beschlagnahme, Embargo, Tod oder Invalidität des Dozenten/der Dozentin oder sonstige Umstände, die unvorhersehbar, schwerwiegend und durch die Vertragsparteien unverschuldet sind und nach Abschluss dieses Vertrages eintreten.

#### **§ 9. Schlussbestimmungen**

Abreden die einer Änderung einzelner Bestimmungen bedeuten, sind nur wirksam, wenn sie von der Institutsleitung schriftlich bestätigt werden. Für alle, sich aus den Weiterbildungen und Workshops ergebenden Ansprüchen gilt ausschließlich deutsches Recht. Als Erfüllungsort und Gerichtsstand gilt Karlsruhe als vereinbart. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so berührt es nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen. Die unwirksame Bestimmung ist der Weise umzudeuten, dass der Weiterbildungszweck erreicht wird.